

## Dunkles Kapitel der Geschichte der Herzogstadt: „Kampfzone St. Veit“

*Das Museum der Herzogstadt setzt heuer mit der neuen Sonderausstellung ab Mittwoch, 1. April, einen zeitgeschichtlichen Schwerpunkt*

**St. Veit/Glan** | Am 1. April öffnet das Museum St. Veit am Hauptplatz nach der Winterpause wieder seine Türen – gleichzeitig startet auch die neue Sonderausstellung „Kampfzone St. Veit – Lebenswege in Republik, Ständestaat und Nationalsozialismus 1930–1945“, die bis 31. Oktober 2026 zu sehen sein wird. Die Ausstellung beleuchtet die dramatische Epoche von der Wirtschaftskrise über den Niedergang der 1. Republik zum Ständestaat, später zum NS-Terror und Zweiten Weltkrieg – nicht abstrakt, sondern anhand konkreter, lokaler Biografien und Quellen aus dem Stadtarchiv.

Im Mittelpunkt stehen drei gegensätzliche Lebenswege: der sozialdemokratische Vordenker Joseph Buttinger, der Ständestaat-Politiker Ludwig Hülgerth sowie der St. Veiter Bürgersohn und spätere Gauleiter und Kriegsverbrecher Friedrich Rainer. Gleichzeitig blickt „Kampfzone St. Veit“ über diese drei Akteure hinaus: Lokale Opfer des Nationalsozialismus werden ebenso thematisiert wie der mutige Widerstand der St. Veiter Eisenbahner, die ihren Einsatz für ein freies, demokratisches Land mit dem Leben bezahlten. Quellen der Ausstellung bilden teils noch nie gezeigte Originaldokumente aus dem Stadtarchiv, ergänzt durch Fotografien, Videoaufnahmen und Zeitzeugenberichte. Entstanden ist die Schau in Kooperation mit dem Autor Philipp Novak, der mit seinem im vergangenen Herbst erschienen Buch „Buttinger – Links das Herz, Rechts der Tod“ einen wichtigen Grundstein für die Auseinandersetzung mit dem Thema gelegt hat.

### **Sonderausstellung mit Dokumenten, Stimmen und Schicksalen**

Bürgermeister Martin Kulmer betont den Stellenwert der Ausstellung für die Stadt: „Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte nicht mehr selbstverständlich erscheinen, ist es wichtig, dieses dunkle Kapitel unserer Geschichte vor Ort aufzuarbeiten und sichtbar zu machen.“ Museumsleiter Stefan Regenfelder unterstreicht den Ansatz der Ausstellung: „Wir erzählen diese Jahre nicht als ferne Bundes- oder gar Weltpolitik, sondern als St. Veiter Geschichte – mit Dokumenten, Stimmen und Schicksalen, die zeigen, wie rasch sich eine Gesellschaft verändern und auseinanderdividieren kann – mit schrecklichen Folgen.“

---

#### **Rückfragen:**

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit/Glan  
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-201 |  
0664/854 21 88 | [karin.schweighofer@stveit.com](mailto:karin.schweighofer@stveit.com)

**Beliebte Klassiker und bewährte Highlights: Museumserlebnis für Jung und Alt**

Neben der Sonderausstellung warten auch die allseits beliebten Dauerschwerpunkte des Museums wieder auf Besucherinnen und Besucher: Egal ob den Modelleisenbahnen beim Rundendrehen in wunderschöner Modelllandschaft zusehen, mit Hilfe des Wählamtes wie in den 1960er Jahren telefonieren, selbst einmal als Lokführer:in in unserem Fahrsimulator unterwegs zu sein oder spannende Details in unseren Dauerausstellungen zu Stadt-, Bahn-, Telekommunikations- oder Gendarmeriegeschichte entdecken, all das ist auch heuer wieder bis 31. Oktober möglich. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Mitgliedern des Vereins Verkehrsmuseum St. Veit, die mit ihrer freiwilligen Arbeit in vielen Stunden und Tagen diese spannenden Museumserlebnisse für Jung und Alt auch in diesem Jahr wieder möglich machen. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird das Museum auch heuer wieder, neben den Ausstellungen, auch in buntes Veranstaltungsprogramm bieten.

**St. Veiter Geschichte per Mausklick: Die Topothek wächst**

Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Monate lag auch im digitalen Gedächtnis der Stadt: Die St. Veiter Topothek (<https://stveit.topothek.at/>) ist über den Winter – mit Unterstützung von Hannes Trixner – stark gewachsen und umfasst inzwischen mehr als 4.000 Digitalisate zur Stadtgeschichte. Damit werden Fotos, Videos und Dokumente leicht zugänglich und bleiben langfristig gesichert – ein Gewinn für Forschung, Schulen und alle historisch Interessierten. Das gesamte Team des Museum St. Veit freut sich auf eine spannende Saison 2026 – mit einem klaren Fokus: St. Veiter Geschichte für alle so spannend wie möglich zu erzählen. Weitere Informationen zum Museumsbesuch und unseren Öffnungszeiten finden Sie online unter [www.museum-stveit.at](http://www.museum-stveit.at) sowie über die Social-Media-Kanäle des Hauses.

Fotos © Stadt St. Veit: [Downloadlink](#)

Bildunterschriften:

- *Die aktuelle Sonderausstellung beleuchtet spannende neue Facetten der St. Veiter Geschichte mit nie gezeigten Quellen aus dem Stadtarchiv.*
- *Volle Fahrt voraus im Museumsgarten: Die Garteneisenbahn begeistert kleine und große Lokführer unter freiem Himmel.*
- *Geschichte zum Anfassen: Von der Modellbahn über das historische Wählamt bis hin zur Gendarmeriegeschichte bietet das Museum Vielfalt pur.*

---

**Rückfragen:**

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit/Glan  
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-201 |  
0664/854 21 88 | [karin.schweighofer@stveit.com](mailto:karin.schweighofer@stveit.com)